

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nr. 14 ist jetzt Armenhaus.

Nr. 15. Georg Leutner bis 1708, Matth. Leutner 1708—1754, Georg Leutner 1754—76, Martin Leitner 1776—1821, Simon Leitner 1821—59, Johann Leitner 1859—1904, Johann Leitner 1904.

Nr. 29. (Früher Nr. 17 oder Nr. 20.) Paul Pözl 1719, 1750; Balthasar Pözl 1750, 1760, Martin Gruber 1776—1802, Jakob Gruber 1802—1806; seine Witwe ehelicht 1806 den Joh. Hauer aus Friedorf. Matth. Hauer 1837.

Nr. 19. Michael Räßlinger 1673; Andreas Sonnleitner 1706—26; Veit Räßlinger 1726—51, Matth. Räßlinger 1751—86, Philipp Räßlinger 1786—1803, Andre Räßlinger 1803—39, Rajetan Räßlinger 1839—.

Nr. 21. Georg Deller 1656, Matth. Deller 1657, Georg Deller 1700, 1725; Veit Deller 1725, 1766, Josef Deller 1766—93, Anton Deller 1793—1805; seine Witwe ehelicht 1806 den Andre Lindorfer. Georg Hauer 1841.

### Markt Peilstein.

Die erste Kirche wurde hier um 1200 gebaut. Der Sage nach soll zuerst schon eine hölzerne Kirche in Oberpeilstein geplant gewesen sein. Aber ein Holzhauer verletzte sich beim Baue am Knie und eine Taube brachte den blutigen Splitter an jene Stelle, wo heute die Kirche steht. Nach einer anderen Version verletzte sich der Arbeiter am Knie und warf das blutige Beil zu Tal, das dort niederfiel, wo sich heute die Kirche befindet. Wieder eine andere Sage berichtet, daß früher auch auf dem Plattnerberg bei Kirchbach eine Leonhardikirche stand, daß aber diese Kirche später abgebrochen wurde und der Titel der Kirche nach Peilstein übertragen wurde, so daß Peilstein zu einem doppelten Kirchenpatroninum (Megidius und Leonhard) kam. Peilstein wurde 1291 Pfarre und als solche von Sarleinsbach getrennt. (Fast gleichzeitig entstanden die Pfarren: St. Oswald 1277 von St. Peter getrennt, Leonfelden 1292 von Gramastetten ausgeschieden, Aigen 1246, Rohrbach 1303 von Mienfelden getrennt). Die jetzige Pfarrkirche wurde 1769 geweiht. Um 1200 hatte der Ort Peilstein schon 22 Häuser. (Der Markt Haslach hatte 1379 schon 56 Häuser.) Seit 1327 führte über Peilstein die Salzstraße von Niederranna nach Schlägl. 1667 zählte das Aigen Peilstein 52 Häuser. Der Markt Peilstein zählte 1824 59 und 1924 72 Häuser. 1694 wird